



DACHAU

Der Rückblick auf das Wirtschaftsjahr 2021

Wirtschaftsbrief 2021



Inhalt

Das WIN-Konzept	4
Rollen der Wirtschaftsförderung	5
Schlaglichter zu den Handlungsfeldern	5
Unternehmensbetreuung	5
Neuer Firmensitz für die Greif Inkasso GmbH ...	6
Nachfragesituation	7
Grundstücksverkauf im Gewerbegebiet Südliche Siemensstraße	8
Standortentwicklung	8
Nu Park	8
Mühlbachviertel – ehemaliges MD Areal	9
Gewerbepark südlich Siemensstraße	9
Aktualisierung des Einzelhandels- und Zentrenkonzepts	10
Billigung des Vergnügungsstättenkonzepts ..	10
Innovationen unterstützen	10
Gründerzentrum für die Region Dachau	11
Netzwerkpflege, Kooperationen, Wissenstransfer – die Veranstaltungen 2021 ..	11
Web-App Bildungsnavi	11
KulturKreativDialog	11
Unternehmertreff-Online	12
Online-Veranstaltung mit der Arbeitsagentur ...	12
Online-Veranstaltung „Digital und Sicher“	12
Nachhaltigkeit vertiefen	12
Dachau handelt	12
Digitale Einkaufsstadt	13
Mehrweggeschirr	13
Fairtrade	14
Ausblick 2022	15



Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

in diesem Wirtschaftsbrief unternehmen wir einen Streifzug durch die Geschehnisse des Wirtschaftsjahres 2021 – und wagen auch einen Blick nach vorn.

2021 war erneut geprägt durch die Pandemie. Geplante Präsenzveranstaltungen waren meistens nicht möglich, auch die beliebte Jobmesse musste abgesagt werden. Um trotzdem am Ball zu bleiben, haben wir einiges online organisiert. Wir freuen uns aber, wie so viele, den spontanen persönlichen Austausch auf Netzwerkveranstaltungen baldmöglichst nachzuholen. Denn so raffiniert die Technik und so gekonnt die Moderation sein mögen, vor allem bei größeren Events geht eben nichts über die reale persönliche Begegnung.

Gute Nachrichten gibt es vom Einzelhandel: Befürchtungen, denen zufolge zahlreiche Geschäftsaufgaben zu erwarten seien, sind nicht eingetreten. Eine neue Bestandserhebung im November 2021 hat ergeben, dass es über die normalen Schwankungen innerhalb einer dynamischen Handelslandschaft hinaus keine pandemiebedingten Schließungen gab. Im Vergleich zum Stand Februar 2020 konnten sogar zwei neue Lebensmittelmärkte (BONUS-Markt in der Altstadt, EDEKA an der Friedenstraße 77) erfasst werden, durch die sich zwei räumliche Nahversorgungslücken schließen ließen. Dachau hat sich damit als resilienter Einzelhandelsstandort gezeigt.

Erfreulich war 2021 auch die Zusage des Freistaats Bayerns zu unserer Bewerbung zum Projekt „Digitale Einkaufsstadt Bayern 2021“ des Wirtschaftsministeriums. Dieses Projekt stärkt die digitalen Kompetenzen der Einzelhändler im gesamten Landkreis – und damit auch die Innenstädte sowie die Bindung der regionalen Kaufkraft.

Das Highlight 2021 aus unserer Sicht war das gemeinsam mit drei Unternehmern erarbeitete und vom Haupt- und Finanzausschuss einstimmig gebilligte Konzept für ein Gründerzentrum. Wenn es gelingt, das Projekt zum Laufen zu bringen, wäre das für die gesamte Region ein starker innovativer Impuls. Wir hoffen, dass sich nach der Stadt und den örtlichen Banken auch noch der Landkreis zu einem Engagement bekennt.

Für den Wirtschaftsstandort positiv sind neue Entwicklungen: Der Nu Park machte 2021 sichtbar Baufortschritte, die ersten Mieter werden 2022 einziehen. Ein Projekt für einen neuen modernen Gewerbebau entlang der Schleißheimer Straße ist startklar. Und das neue Mühlbachviertel wird für Dachau eine Bereicherung sein.

Die Stadt Dachau hat sich das Ziel gesetzt, Fairtrade-Town zu werden. Im Herbst 2021 waren alle Vorgaben erfüllt, nun wird auf die offizielle Vergabe des Titels von Seiten des Fairtrade Deutschland e. V. gewartet.

Lesen Sie über all diese Entwicklungen in der vorliegenden Ausgabe.



Florian Hartmann
Oberbürgermeister

Robert Danzer
Leitung Wirtschaftsförderung

Das WIN-Konzept

Zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts und Umsetzung wirtschaftspolitischer Leitlinien haben Städte Wirtschaftsfördereinrichtungen gegründet. Sie leisten einen wichtigen Beitrag, die lokalen Angebote und Standortqualitäten zu vermitteln, Unternehmen mit einem breit gefächerten Serviceangebot in der Stadt zu halten und damit die Lebensgrundlage der Bevölkerung zu sichern. Damit stellt die städtische Wirtschaftsförderung eine Aufgabe der kommunalen Daseinsvorsorge dar.

Die Leitung der Wirtschaftsförderung wurde zum 1. Januar 2021 neu besetzt. Im Haupt- und Finanzausschuss am 28. April 2021 wurden die Arbeitsschwerpunkte 2021 vorgestellt, eingebettet in das wirtschaftspolitische Konzept WIN.

Gemäß dem vorgestellten Konzept können die Handlungsfelder der Wirtschaftsförderung unter drei wirtschaftspolitischen Leitlinien – Wettbewerbsfähigkeit stärken, Innovationen unterstützen, Nachhaltigkeit vertiefen – angeordnet werden. Unter der Leitlinie Wettbewerbsfähigkeit stärken

wurden die Unternehmensbetreuung und das Gewerbeflächenmanagement als mögliche Schwerpunkte 2021 genannt.

Unter der Leitlinie Innovationen unterstützen wurden die Handlungsfelder Netzwerkbildung/-pflege, Wissenstransfer sowie die Prüfung eines möglichen Gründerzentrums als Schwerpunkte festgelegt.

Unter der Leitlinie Nachhaltigkeit vertiefen sollten vor allem Projekte bzw. Maßnahmen zur Stärkung der Innenstadt, lokale Initiativen und ökologische Ansätze zusammengefasst werden.

Im Haupt- und Finanzausschuss wurde deutlich gemacht, dass die Wirtschaftsförderung sich als zentraler Ansprechpartner für die Wirtschaft in der Verwaltung sieht, eingebettet in ein Netz von relevanten Akteuren. Die Wirtschaftsförderung allein sichert aber noch nicht eine wirtschaftsfreundliche Verwaltung. Hierzu gehört insbesondere eine entsprechende Führungskultur in der Verwaltung.

WIN

Wettbewerbsfähigkeit - Innovation - Nachhaltigkeit

Wettbewerbsfähigkeit stärken

- Unternehmensbetreuung
- Akquisition von Ansiedlungen
- Standortmarketing
- Gewerbeflächenmanagement
- Infrastruktur
- Fachkräftesicherung

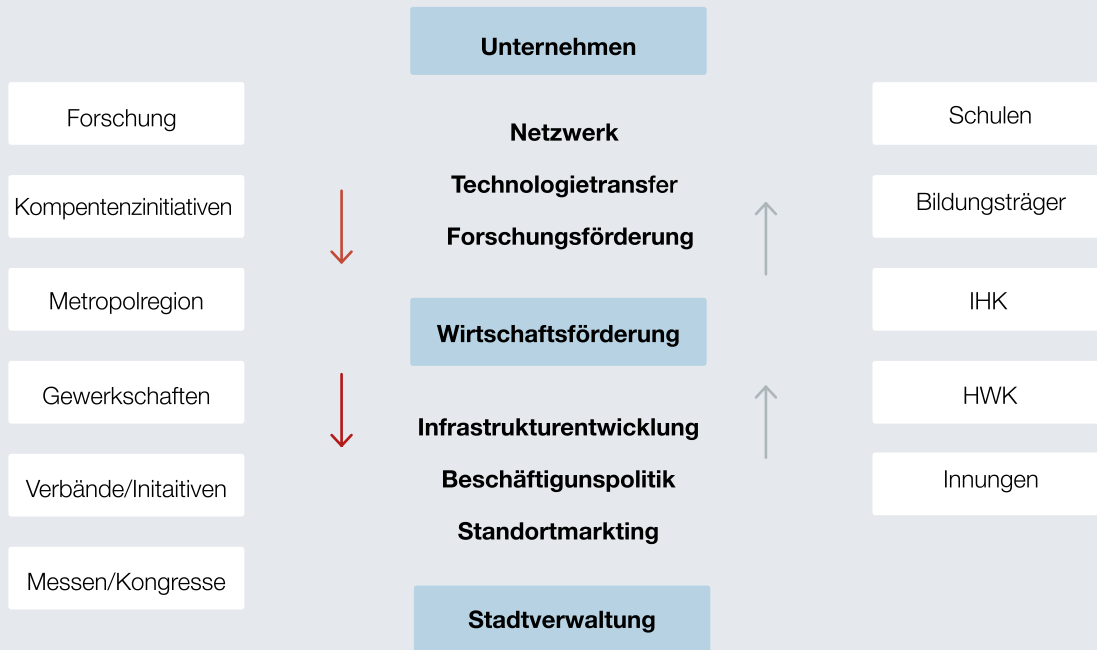
Innovationen unterstützen

- Netzwerkbildung/-pflege
- Wissenstransfer, Kooperation
- Regionale Zusammenarbeit
- Existenzgründerkultur

Nachhaltigkeit vertiefen

- Lokale Initiativen stärken
- Stärkung der Innenstädte
- Sicherung der Nahversorgung
- Ökologische Initiativen

Rollen der Wirtschaftsförderung



Zudem wurden im Ausschuss die unterschiedlichen **Rollen der Wirtschaftsförderung** aufgezeigt. Demnach kann die Wirtschaftsförderung situationsbedingt agieren als

- **zentraler Ansprechpartner der Wirtschaft (Unternehmensbetreuung)**
- **Wirtschaftsberater**
- **Standortentwickler**
- **Berater, Initiator, Ideen- und Impulsgeber für Unternehmen**
- **Verkäufer/Vermittler von Flächen und Objekten**

- **„Vernetzer“ und Moderator von Ideen, Themen, Menschen**
- **Wirtschaftslobbyist in Politik und Verwaltung**
- **Projektkoordinator**
- **Krisenmanager**
- **Außenvertretung der Stadt.**

Die Wirtschaftsförderung ist aber nicht gleichzusetzen mit Wirtschaftspolitik. Wirtschaftsförderung kann gute wirtschaftspolitische Entscheidungen und wirtschaftspolitisches Engagement nicht ersetzen. Sie ist vielmehr ihr operativer Arm.

Schlaglichter zu den Handlungsfeldern

Unternehmensbetreuung

In das Handlungsfeld Unternehmensbetreuung fallen vor allem anlass- oder nicht-anlassbezogene Betriebsbesuche sowie die anlass- bzw. vorhabenbezogene Betreuung der Unternehmen. Die Wirtschaftsförderung greift die Belange der Unternehmen auf und versucht, in Abstimmung mit anderen Stellen der Verwaltung tragfähige Lösungen herbeizuführen. Nicht selten geschieht dies in Zusammenhang mit Bauvorhaben sinnvollerweise vor Einreichung eines Bauantrags. In solchen Fällen konnte die Wirtschaftsförderung zusammen mit dem Bauamt mehrmals erfreuliche Ergebnisse erzielen. Zudem wurde ohne bestimmten Anlass eine Reihe von Betrieben besucht.

2021 gab es u.a. mit folgenden Unternehmen einen intensiven Austausch: Intaurus, Hubert-Haupt Immobilienholding, MARCO Systemanalyse und Entwicklung GmbH, Amper Plastik, Sparkasse Dachau, Volksbank Raiffeisenbank, Steinbeis & Häcker Vermögensverwaltung GmbH, IHK München und Oberbayern, Altmann GmbH & Co KG, Betec Licht AG, NAT Neuberger Anlagen Technik AG, Amedia Hotel & Suites, SFS Steuerberatungsgesellschaft, Weimer & Paulus GmbH, Greif Inkasso GmbH, Ludwig Meister GmbH & Co KG, UL Management Service GmbH, Isaria München Projektentwicklungs-GmbH, Romig Handel GmbH.



Quelle (BOB AG/Johannes Vogt)

Der neue Sitz von Greif Inkasso an der Kopernikusstraße 26

Neuer Firmensitz für die Greif Inkasso GmbH

BOB.Dachau, der neue Firmensitz des Dachauer Unternehmens Greif Inkasso GmbH, nahm am 10.05.2021 offiziell seinen Betrieb auf. Damit ist in Bayern das erste Bürogebäude der BOB-Serie fertiggestellt worden und proklamiert für sich, das energieeffizienteste Bürogebäude des Freistaats zu sein.

BOB-Bürogebäude entstehen derzeit im gesamten Bundesgebiet. Das neue Bürogebäude „Systems Balanced Office Building“ des Aachener Anbieters BOB AG zeichnet sich durch ein hervorragendes Raumklima und durch geringe Energiekosten aus.



Betriebsbesuch am 10.09.2021 bei Greif Inkasso GmbH, von rechts nach links: Oberbürgermeister Florian Hartmann, Geschäftsführer Oliver Hoffmann, Wirtschaftsförderer Robert Danzer, Geschäftsführerin Ingeborg Stephan, Organisationsleiter Stephan Andert, Stadtkämmerer Thomas Ernst und Geschäftsführer Stephan Jender.

Grundstücksverkauf im Gewerbegebiet Südliche Siemensstraße

Im Ferienausschuss am 24.02.2021 erging auf Vorschlag der Wirtschaftsförderung der Beschluss, einem mittelständischen Unternehmen aus Dachau eine Fläche mit 2.600 m² anzubieten. Zwischenzeitlich wurde der Verkauf vollzogen.

Nachfragesituation

Die Anzahl der eingegangenen Anfragen nach Objekten und Grundstücken war 2021 sehr gering. Das ist zum einen aufgrund der Pandemie verständlich. Viele Unternehmen haben ihre Erweiterungspläne zurückgestellt. Das gilt vor allem für Büronutzer. Auch nach der Pandemie ist indes in vielen Sektoren mit einem verbleibenden Anteil an Homeoffice zu rechnen. Zum anderen fehlt in Dachau seit langem ein attraktives größeres Angebot an modernen (Büro-) Flächen. Ohne Angebot kann auch keine Nachfrage generiert werden. Das wird sich mit der Realisierung des Nu Parks, des neuen Gewerbeparks südlich der Siemensstraße und der Neubebauung des MD-Areals ändern.

Von den eingehenden Anfragen entfiel der größte Anteil mit 23 % auf den (großflächigen) Einzelhandel. 21 % aller Anfragen entfielen auf Logistik. Die in der Regel sehr großflächigen

Gesuche (nicht selten bis zu 30.000 m²) sind in Dachau nicht zu bedienen und städtebaulich auch nicht zu rechtfertigen. Das gilt genauso für großflächige Einzelhandelsanfragen. Der Rest der Anfragen verteilt sich mit großem Abstand nahezu gleichmäßig auf die Nutzungskategorien große Industrienutzungen (8 %), kleinflächige Industrie/Handwerk bzw. technische Dienstleistungen (jeweils 6 %), Freizeit/Gesundheit/Kultur, Hotel und Büro jeweils rund 4 %.

Gut 50 % der Anfragen waren Gesuche nach Grundstücken. Mangels Angebot kann es bei Grundstücksanfragen zu keiner erfolgreichen Vermittlung kommen. Auch das Angebot an Bestandsflächen ist bekanntermaßen gering. Oft passen auch die Anforderungen nicht zu den Objekteigenschaften bzw. Erwartungen des Vermieters. Immerhin konnte eine der aktuellen Anmietungen im Nu Park auf Basis eines Hinweises der Wirtschaftsförderung realisiert werden.



Der neue Sitz von Autoliv im Nu Park



Der neue Nu Park im Überblick

Standortentwicklung

In Dachau entstehen erfreulicherweise neue Gewerbe-Mietangebote im Rahmen folgender Entwicklungen:

Nu Park

Auf dem ehemaligen Seeber-Gelände an der Schleißheimer Straße wird durch die Hubert Haupt Immobilien Gruppe ein moderner Gewerbepark auf rund 7,4 ha Grundstücksfläche, der sogenannte Nu Park, errichtet. Die erste Bauphase hat bereits begonnen. Im Laufe des Jahres 2021 wurden die Fortschritte zunehmend sichtbar. Rund 12.500 m² Mietfläche werden von dem ortsansässigen Automobilzulieferer Autoliv (weltweit führender Anbieter in der Entwicklung und Herstellung von Sicherheitssystemen für alle großen Automobilhersteller) aller Voraussicht nach ab Herbst 2022 bezogen werden.

Das Bürogebäude im Eingangsbereich des Nu Parks wurde 2021 fertiggestellt. Die ersten Mieter werden bis Sommer 2022 einziehen. Auch das südlich anschließende Abasto-Hotel mit vier Konferenzräumen wurde 2021 fertiggestellt, die Eröffnung dürfte bis Sommer 2022 erfolgen.



Das künftige Zentrum des Businessparks



Das künftige Mühlenforum im Mühlenbachviertel

Mühlenbachviertel – ehemaliges MD Areal

Das MD-Areal (ehemalige Papierfabrik) mit einer Grundstücksfläche von rund 13,8 ha wird von dem Münchner Projektentwicklungsunternehmen Isaria in ein urbanes Quartier mit Wohnungen, Gewerbe und Einzelhandel entwickelt. Das Gewerbe im Umfang von rund 60.000 m² wird sich nach derzeitiger Planung zusammensetzen aus Büronutzungen, Hotel, Pflege, Arztpraxen, Nahversorgung und Gastronomie. Im Gleisdreieck ist 100 % Gewerbe vorgesehen, u. a. für Kleingewerbe bzw. Handwerk.

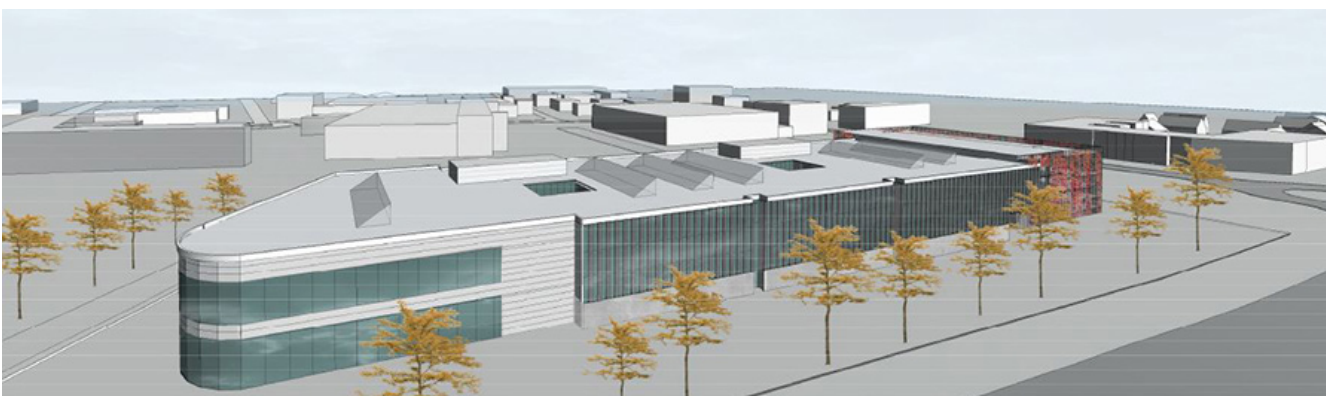
Prägend für das gesamte Gelände soll das sogenannte „Mühlenforum“ vor der Kalenderhalle werden, ein attraktiver Quartiersmittelpunkt als Kultur- und Begegnungsstätte mit Gastronomie. Mit dem Wasser des Mühlbachs kann an dieser Stelle ein kleiner See gebildet werden.

Mit dem Abschluss der Abbrucharbeiten der Gebäude auf dem Gelände wurde 2021 ein wichtiger Meilenstein erreicht.

Bis 2023 werden die Bodensanierungen fortgeführt und auch der Überbau des Mühlbachs muss noch abgebrochen werden, um das Flussbett sanieren zu können. Anschließend könnten die Erschließungsarbeiten und letztendlich der Hochbau beginnen. Voraussetzung ist allerdings ein rechtskräftiger Bebauungsplan, der bislang noch nicht eingeleitet ist. Dies ist zu erwarten, sobald sich Stadt und Investor auf die Eckdaten der Planung, insbesondere die Nutzungsanteile Wohnen und Gewerbe an der Gesamtgeschossfläche verständigt haben.

Gewerbepark südlich Siemensstraße

Entlang der Schleißheimer Straße Ecke Römerstraße soll ein hochwertiger Gewerbepark mit rund 13.000 m² Bruttogeschossfläche entstehen. Das Projekt befindet sich bereits in der Vermarktung.



Der neue Gewerbepark entlang der Schleißheimer Straße



Das neue Gründerzentrum für die Region am Wettersteinring

Aktualisierung des Einzelhandels- und Zentrenkonzepts

Zur Standortentwicklung gehört auch die räumliche Steuerung des Einzelhandels mit einem gleichnamigen Konzept.

Der Auftrag zur Fortschreibung des Konzepts wurde schon im Mai 2020 an die GMA GmbH München vergeben. Das neue Einzelhandels- und Zentrenkonzept liegt seit Oktober 2020 der Verwaltung vor. Es folgten seither mehrere Abstimmungsrunden der Verwaltung.

Eine Präsentation im Bau- und Planungsausschuss wurde 2021 zurückgestellt. Erst sollte im Herbst 2021 eine Aktualisierung des Einzelhandelsbesatzes durchgeführt werden. Aufgrund der Corona-Pandemie und dem damit verbundenen Lockdown waren Betriebsaufgaben zu befürchten. Die im November 2021 durchgeführte Erhebung hat indes erfreulicherweise ergeben, dass es über die üblichen Schwankungen innerhalb einer dynamischen Handelslandschaft hinaus keine größeren pandemiebedingten Schließungen gab. Es konnten sogar zwei neue Lebensmittelmärkte (BONUS Markt in der Altstadt, EDEKA an der Friedenstraße 77) seit Februar 2020 erfasst werden. Dadurch konnten zwei Nahversorgungslücken geschlossen werden. Dachau hat sich damit vorerst als resilienter Einzelhandelsstandort gezeigt.

Das neue Einzelhandels- und Zentrenkonzept soll Anfang des Jahres 2022 im Bau- und Planungsausschuss vorgestellt werden. Ein solches Konzept bildet die fachliche Grundlage für die Bewertung von Einzelhandelsvorhaben und für eine rechtssichere räumliche Steuerung über die Bauleitplanung.

Billigung des Vergnügungstättenkonzepts

Am 13.07.2021 wurde im Bau- und Planungsausschuss das von der Verwaltung und dem beauftragten Sachverständigenbüro vorgelegte Vergnügungstätten- und Prostitutionsgewerbekonzept gebilligt. Dieses Konzept ist ein städtebauliches Entwicklungskonzept gemäß § 1 Abs. 6 BauGB und somit Grundlage für Bebauungsplanänderungen bzw. für die Aufstellung neuer Bebauungspläne. Es ist ein Instrument für die räumliche Steuerung der Vergnügungstätten und der Betriebe des Prostitutionsgewerbes.

Innovationen unterstützen

Ein Kernpunkt unter dieser Leitlinie ist die Unterstützung von (potentiellen) Gründern. Die Prüfung der Machbarkeit eines Gründerzentrums in Dachau war der konzeptionelle Schwerpunkt der Wirtschaftsförderung im Jahr 2021. Dem

lag ein entsprechender Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses vom 18.04.2018 zugrunde.

Gründerzentrum für die Region Dachau

Im Haupt- und Finanzausschuss am 13.10.2021 konnten ein Bericht und ein Konzept für ein Gründerzentrum vorgelegt werden.

In dem Bericht wird herausgestellt, dass auf Basis der durchgeführten Potentialanalyse das innovative Gründergeschehen in der Stadt Dachau als gering eingeschätzt werden muss. Jeder Versuch, ein Gründerzentrum zu betreiben, wird somit Geduld erfordern und ist auch mit einem wirtschaftlichen Risiko verbunden.

Andererseits haben drei Unternehmer der Stadt eine Kooperation angeboten. Nach monatelanger Ausarbeitung konnte das fertige Konzept einer Kooperation mit privaten Investoren, Banken und Landkreis und ggf. weiteren privaten Sponsoren vorgelegt werden. Dem Konzept wurde im Haupt- und Finanzausschuss am 13.10.2021 einstimmig zugestimmt. Dies umfasste eine finanzielle Beteiligung der Stadt im Jahr 1 (2023) in Höhe von bis zu 55.000 und ab Jahr 2 (2024) in Höhe von bis zu 50.000. Falls der Landkreis Dachau sich nicht wie gewünscht beteiligt, wurde auf Basis einer Low-Budget-Planung einer Beteiligung der Stadt im Jahr 1 (2023) in Höhe von bis zu 70.000 und ab Jahr 2 (2024) in Höhe von bis zu 50.000 zugestimmt. Das Konzept sieht vor, dass im ersten und zweiten Stock eines Neubaus am Wettersteinring rund 700 m² Nutzfläche für 57 Arbeitsplätze bereitgestellt werden. Neben 1–2-Personen-Büros, 2-Personen-Büros und 4-Personen-Büros, sollen auch Coworking-Arbeitsplätze und ein Konferenzraum entstehen.

Zu den vorgesehenen Dienstleistungen werden u. a. zählen: Gründungsberatung, Vermittlung von individuellem Coaching, professionelles Veranstaltungsmanagement, Vernetzung mit bzw. Zugang zu den Angeboten des Werk1 München, Anbahnung von Kooperationen mit Unternehmen des Landkreises Dachau, Vermittlung von Beratungen und Kapital, ggf. Mietnachteile im ersten und zweiten Jahr.

Es ist geplant das Gründerzentrum als Verein zu organisieren, seine Gründung ist für das zweite Quartal 2022 vorgesehen. Die Stadt wird Mitglied werden. Nach derzeitigem Stand ist die Eröffnung des Zentrums für April 2023 vorgesehen. Die Vorbereitungen für das Projekt sind auf gutem Wege. Sollte die Realisierung gelingen, wäre das für die gesamte Region ein erfreulicher innovativer Impuls.

Netzwerkpflege, Kooperationen, Wissenstransfer – die Veranstaltungen 2021

Zur Stärkung der Innovationslandschaft gehören die Netzwerkpflege, Kooperationen und der Wissenstransfer. Veranstaltungen in unterschiedlichen Formaten spielen dabei eine

Schlüsselrolle. Pandemiebedingt mussten die Veranstaltungen 2021 leider alle online stattfinden. Die beliebte Jobmesse mit jährlich rund 5.000 Besuchern musste abgesagt werden.

Web-App Bildungsnavi

Um Jugendlichen trotz Pandemie Ideen zur Berufsorientierung zu geben, wurde die Web-App Bildungsnavi.org durch neue Funktionalitäten noch attraktiver gemacht. Die App entstand im Auftrag des Arbeitskreises Schule Wirtschaft Dachau, in dem auch die Wirtschaftsförderung der Stadt aktiv ist.

Schülerinnen und Schüler ab der 7. Jahrgangsstufe finden in der App alle Informationen, die sie brauchen. So gibt es nicht nur eine Liste aller Schulen im Landkreis Dachau, sondern insgesamt viele Informationen zu beruflichen und dualen Ausbildungen, Tipps zum Finden der eigenen Stärken sowie den direkten Kontakt zu regionalen Praktikumsstellen, die aktuell durch die Firmen gemeldet werden. Hochprofessionell und zugleich unterhaltsam sind die sechs- bis zehnteiligen Videos, die in regionalen Unternehmen zu verschiedenen Ausbildungen gedreht wurden. Wer sich für eine Berufsausbildung bei den regionalen Unternehmen interessiert, kann hier sehr viele aktuelle Informationen erhalten:

<https://bildungsnavi.org/>

Folgende **Veranstaltungen** wurden gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung des Landkreises Dachau online organisiert:

„KulturKreativDialog – aber von DAHoam!“ am 13. Juli 2021

Für spannende Impulse haben die Referenten Britta Buck des Kompetenzteams Kultur- und Kreativwirtschaft München und Ralf Weimer vom Gewerbeverein Dachau handelt e. V. gesorgt.

Britta Buck berichtete vom kostenlosen Beratungs- und Unterstützungsangebot des Kompetenzteams, etwa zum Geschäftsmodell, der Raumsuche, zu Marketing oder Förderungen. Mehr Informationen unter <https://kreativ-muenchen-crowdfunding.de/>

Ralf Weimer stellte das Dachauer Projekt Spotlight on DAHoam vor, das gegen die „Corona-Tristesse“ und zur Unterstützung der Kreativwirtschaft ins Leben gerufen wurde. In nur drei Monaten fanden neun Live-Online-Kulturevents statt. Der Erlös, der sich aus freiwilligen Beiträgen der Teilnehmer ergab, kam zu 100 % den Künstlern und Veranstaltungstechnikern zu Gute

**Unternehmertreff-Online am 22. September 2021:
„Ihr Unternehmen nach Corona: Gescheitert oder
gescheitert – Ist Ihre Firma krisensicher?“**

Dieses Onlinetreffen regte Unternehmen dazu an, die eigene Firmenstrategie genauer unter der Lupe zu nehmen und Beratungsangebote zur Krisenprävention wahrzunehmen.

Franz Xaver Peteranderl, Präsident der Handwerkskammer für München und Oberbayern, schilderte die Lage des Handwerks und zeigte Hilfsangebote auf. Josef Sebastian Portenlänger, Regionalleiter für München und Umland der Aktivsenioren Bayern e. V., zeigte auf, wie Unternehmen nach Corona ihre weitere Entwicklung selbst bestimmen können. Magdalena Harnischfeger-Ksoll, Aktivsenioren Bayern e. V., gab einen Überblick über die rechtlichen Aspekte in krisensicheren Unternehmen.

**Online-Veranstaltung mit der Arbeitsagentur
am 28.09.2021: „Finanzielle Hilfen für Unternehmen –
Weiterbildung fördern, Fachkräfte sichern“**

Der Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit Dachau machte auf das Portal Kursnet für berufliche Aus- und Weiterbildung (<https://kursnet-finden.arbeitsagentur.de/kurs/index.jsp>) und Weiterbildungsverbände (Betriebe entwickeln im Verbund Lösungen zur Fachkräftegewinnung) aufmerksam. Informiert wurde zudem zur Ausbildungsprämie und Ausbildungsprämie plus für Betriebe sowie zur Übernahmeprämie.

Hannelore Ebert (M.+ M. Gailer, Altomünster Wohn- und Gewerbebau GmbH) und Michaela Kuchinka (Kitchen4me, Bergkirchen) erlaubten interessante Einblicke in ihre Erfahrungen mit geförderten Qualifizierungsmaßnahmen in ihren Betrieben. Waltraut Hampe, Volkshochschule Moosburg e.V., stellte u. a. die Förderprogramme Aufstiegs-BaföG, den Meisterbonus und das Aufstiegsstipendium vor.

**Online-Veranstaltung „Digital und Sicher – wie schütze
ich mein Unternehmen im Netz?“ am 18. November 2021**

Im Rahmen dieser Veranstaltung erhielten die teilnehmenden Unternehmen einen Überblick über die potentiellen Gefahren, Vorbeuge- sowie Schutzmaßnahmen vor Cyber-Angriffen.

Thomas Borsutzky, Geschäftsführer AMAN Media GmbH, stellte das Technologiezentrum München-West in Sulzemoos mit den Schwerpunkten Beratung, Softwareentwicklung und Qualitätsmanagement vor.

Manuel Bach, Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik, Referatsleiter „Cyber-Sicherheit für Kleine und Mittlere Unternehmen (KMU)“, gab zuerst einen Abriss über Deutschlands Bedrohungen im Cyberraum (Lage der IT-Sicherheit in Deutschland

(https://www.bsi.bund.de/DE/Service-Navi/Publikationen/Lagebericht/lagebericht_node.html) und anschließend Empfehlungen zu Vorkehrungen.

Julius und Arthur Martini, Inhaber von ConTrust Versicherungsmakler GmbH, nannten die häufigsten Schadensfälle. Durch eine entsprechende Versicherung wird ein 24h-Zugriff auf ein Expertenteam (z.B. IT-Forensiker, Krisenmanager etc.) garantiert und die Deckung der entstandenen Kosten (z.B. Anwaltskosten, Betriebsausfall) gewährleistet.

Nachhaltigkeit vertiefen

Unter der Leitlinie „Nachhaltigkeit vertiefen“ werden die Handlungsfelder Innenstadtmanagement, Nahversorgung und (ökologische) Initiativen zur Stärkung der Nachhaltigkeit zusammengefasst.

**Dachau handelt – Start des neuen digitalen
Gutschein – und Jobkartensystems**

Dachau handelt ist die starke Regionalmarke und arbeitet als Dachverein mit verschiedenen Gewerbeverbänden und Interessensgemeinschaften im Landkreis Dachau zusammen. Die Stadt Dachau bzw. die Wirtschaftsförderung ist Mitglied und im Beirat vertreten.

Am 1. September 2021 war der Startschuss für das neue digitale Gutschein- und Jobkartensystem. Mit der Dachau handelt digitalen Gutscheinkarte kann das Gutschein-Guthaben flexibel eingelöst werden – komplett oder in einzelnen Teilbeträgen bis das Guthaben komplett verbraucht ist. Der Gutscheinwert kann beim Erstkauf direkt am Point of Sale mit verschiedenen Beträgen erworben werden.

Die Dachau handelt Jobkarte ist eine wiederaufladbare Gutscheinkarte zum Bezug steuerfreier Sachleistungen. Arbeitgeber im Landkreis Dachau können ihren Mitarbeitern so ein steuerfreies Extragehalt zukommen lassen, mit dem sich Kunden bei den teilnehmenden Geschäften, Restaurants und Akzeptanzstellen ihre persönlichen Wünsche erfüllen können.





Digitale Einkaufsstadt

Im April 2021 startete das Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie (StMWi) seinen Projektauftrag zur Digitalen Einkaufsstadt Bayern 2021. Förderfähig sind sowohl Projekte, die aus gesamtbayerischer Sicht neuartige Lösungen bieten als auch Fortentwicklungen (wie etwa regionale Shopping-Portale, Social-Media-Marketing, Händler-Fortbildungen). Die Wirtschaftsförderung als Leadpartner hat sich zusammen mit der Wirtschaftsförderung des Landkreises Dachau und dem Gewerbeverein Dachau handelt beworben. Im November 2021 erfolgte für das eingereichte Projekt der Zuschlag. Bei einem Projektvolumen in Höhe von 80.000 € beträgt die Förderung von Seiten des Freistaats Bayern 40.000 €, die Stadt Dachau und der Landkreis Dachau übernehmen jeweils 20.000 €, verteilt auf die Jahre 2022 und 2023. Ziele des Projekts sind der Aufbau bzw. die Stärkung der Marketingkompetenz des stationären Handels der Region durch Schulung im Einsatz digitaler Tools,

die Verbesserung der Sichtbarkeit der Einzelhändler im Netz und damit die Belebung der Innenstädte sowie die Bindung der regionalen Kaufkraft. Das Projekt soll zudem einen Prozess der regionalen Kooperation anstoßen und etablieren.

Mehrweggeschirr

Ab 2023 sind Betriebe verpflichtet, neben Einwegverpackungen auch Mehrweggeschirr anzubieten. Die Wirtschaftsförderung der Stadt Dachau war Teil eines Arbeitskreises, bestehend aus den Wirtschaftsförderungen des Landkreises, der Metzger- und Bäckerinnung, DEHOGA Bayern e. V., Dachau handelt e. V. und der Abfallwirtschaft. Die Entscheidung ist zugunsten der Pfandsysteme Vytal und ReCup/ReBowl gefallen. Unter dem Motto „Aufgetischt werd im Dachauer Land“ wird Mehrweggeschirr künftig beworben. Es bleibt zu hoffen, dass sich möglichst viele Betriebe wie Restaurants, Cafés und Bäckereien beteiligen.





OB Hartmann unterzeichnet den Antrag auf Ernennung des Titels „Fairtrade-Town“. Links Brigitte Hinterscheid, Steuerungsgruppe Fairtrade, rechts Sabrina Schwaab, Wirtschaftsförderung.

Fairtrade

Fairtrade verbindet Konsumenten und Unternehmen und verändert Handel(n) durch bessere Preise für Kleinbauernfamilien sowie menschenwürdige Arbeitsbedingungen für Beschäftigte auf Plantagen in Entwicklungs- und Schwellenländern. Fairtrade kennzeichnet Waren, die aus fairem Handel stammen und bei deren Herstellung bestimmte soziale, ökologische und ökonomische Kriterien eingehalten wurden. Die Stadt Dachau hat sich das Ziel gesetzt Fairtrade-Town zu werden. Um sich Fairtrade-Town nennen zu können, müssen eine Reihe von Vorgaben erfüllt sein. Im Herbst 2021 waren alle Kriterien erfüllt, nun wird auf die offizielle Vergabe des Titels von Seiten des Fairtrade Deutschland e.V. gewartet.

Fairtrade-Veranstaltungen 2021:

- 02.10.2021:** Faire Woche – Stadtrallye, Zukunft fair gestalten
- 14.10.2021:** Multivisionsshow „Weltreise zu Fairtrade Produzenten“ im Ludwig-Thoma-Haus
- 18.10.2021:** Ausstellung zum Malwettbewerb: Neues Motiv für die Dachauer Fairtrade-Schokolade und den Dachauer Kaffee in der Volksbank Dachau
- 19.10.2021:** Dachau wird Fairtrade Town – Was bringt der faire Handel unserer Stadt? Vortrag von Annetregret Lueg, Leiterin Eine Welt Netzwerk Bayern e. V., und Christa Trzcinski, Leiterin des Weltladens in Petershausen, im Dachauer Forum



Siegerehrung: Hannelore Baumann (mit Bild) gewann den Malwettbewerb für das neue Logo für den fairen Dachauer Kaffee sowie die faire Schokolade. Von links nach rechts: Robert Danzer, Leiter der Wirtschaftsförderung, Oberbürgermeister Florian Hartmann, Hannelore Baumann, Barbara Knöpfle Mitglied der Steuerungsgruppe Fairtrade, Brigitte Hinterscheid, Hauptansprechpartnerin der Steuerungsgruppe Fairtrade.

Ausblick 2022

Zwei Schwerpunkte 2022 liegen auf der Hand. Die Vorbereitung des neuen Gründerzentrums wird noch eine Menge Arbeit mit sich bringen. Es bleibt zu hoffen, dass die anstehenden Marketingaktivitäten eine gute Resonanz finden. Sollte es gelingen, das Gründerzentrum zum Laufen zu bringen, wäre das für die gesamte Region ein erfreulicher Impuls.

Der zweite Schwerpunkt wird das Projekt „Digitale Einkaufsstadt“, eine Kooperation mit Dachau handelt und der Wirtschaftsförderung des Landkreises.

Ein fachlich-strategisches Anliegen ist die Sicherung und Hebung von Gewerbeflächenpotentialen. Auch und gerade im neuen Flächennutzungsplan, zu dessen Erstellung 2022 wichtige Abstimmungstermine erfolgen werden, muss sich dies widerspiegeln.

Und schließlich werden wir im Rahmen unserer Netzwerkveranstaltungen einen Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit setzen. Neben Fair-Trade-Aktivitäten ist auch ein Nachhaltigkeits-Check für Unternehmen in Vorbereitung.

Bleiben Sie auf dem Laufenden über aktuelle Neuigkeiten unter www.dachau.de/wirtschaft.html.



Das neue Logo für den fairen Dachauer Kaffee und die faire Schokolade.

Das Angebot der Wirtschafts- förderung im Überblick

Die Wirtschaftsförderung Dachau bietet Investoren, Unternehmen und Existenzgründern kompetente Beratung und tatkräftige Unterstützung.

Wir sind Ihr zentraler Ansprechpartner in der Stadtverwaltung zu allen Fragen rund um den Wirtschaftsstandort Dachau. Unsere Aufgaben und Angebote im Überblick:

Verschaffen Sie sich einen Überblick über die
aktuelle Neuigkeiten unter

www.dachau.de/wirtschaft.html

Wirtschaftsförderung der Stadt Dachau

Rathaus II
Augsburger Straße 1
85221 Dachau

Tel.: 08131 - 75158
Tel.: 08131 - 75159
Fax: 08131 - 7544166
wirtschaft@dachau.de

www.dachau.de/wirtschaft.html

Impressum:

Herausgeberin
Große Kreisstadt Dachau
Oberbürgermeister Florian Hartmann
Konrad-Adenauer-Str. 2 – 6
85221 Dachau

Verantwortlich für Inhalt
Redaktion
Robert Danzer, Sabrina Schwaab, Jesabel Künzel
Druck
ReproKopie Dachau GmbH, Dachau
Layout
CUBE Kommunikationsagentur GmbH, München

Verbesserung der Rahmenbedingungen

- Sicherung gewerblicher Flächenpotentiale und unternehmerischer Interessen
- Sicherung der Nahversorgung
- Stärkung der Attraktivität des Einzelhandelsstandorts
- Infrastrukturentwicklung
- Standortmarketing

Zentraler Ansprechpartner

- Klärung von bau-, planungs-, verkehrs- und umweltrechtlichen Fragen
- Vernetzung mit Akteuren aus Kammern, Verbänden, Wissenschaft, Forschung und Initiativen

Ansiedlung und Erweiterung

- Unterstützung bei Genehmigungsprozessen
- Qualifizierte Standortberatung
- Vermittlung von Gewerbeflächen und Gewerbeobjekten
- Begleitung Ihres Investitionsvorhabens

Innovationsförderung

- Kontakt zu regionalen Netzwerken
- Unterstützung von Wissenstransfer durch Netzwerkpflege und Kooperationen

Unterstützung von Unternehmensgründungen

- Unterstützung bei Genehmigungsprozessen
- Erstberatung zu Konzeption, Finanzierung und Förderung
- Vermittlung von Flächen und Objekten
- Vermittlung zu regionalen Netzwerken und Beratungsstellen

*Für alle Dinge,
die das Leben schöner machen!*



Das landkreisweite Gutscheinen- & Jobkartensystem.

Annahme- & Verkaufsstellen sowie weitere Informationen
finden Sie unter www.dachau-handelt.de

